

ÜBER MICH

Mein Name ist Gabi Wester, geboren am 25.07.63, gelernte Einzelhandelskauffrau, verheiratet mit Jochen (geb.1961) und bin Mutter von den Zwillingen Niels und Sven (geb. 1996). Wir wohnen in Rösrath in einem Einfamilienhaus mit Terrasse und Garten. Mit uns zusammen leben auch noch der Hase Willi, die Meerschweinchen Lilli und Trixi sowie der Wellensittich Fritz.



Oma und Opa wohnen unmittelbar am Haus und sind bei uns oft im Alltag präsent.

QUALIFIZIERUNG

Von 1994 bis 1996 habe ich als Ergänzungskraft in der Kindertagesstätte „Die Kleinen Eichen“; in der Altersgemischten Gruppe gearbeitet. Ich besitze eine Pflegeerlaubnis und betreue, seit nun mehr als 10 Jahren, für das Jugendamt Rösrath als Tagesmutter bis zu 6 Kleinstkindern im Alter von ca.0 – 3 Jahren. Zurzeit nehme ich an einem Qualifizierungslehrgang für Tagesmütter des Rheinisch – Bergischen Kreises teil.

Ich nehme regelmäßig an „Tagesmüttertreffen“ teil, die vom Jugendamt oder den Familienbildungsstätten organisiert werden und informiere mich dort über relevante Neuigkeiten und erhalte interessante Anregungen.

RÄUMLICHKEITEN

Wir wohnen in einem Nichtraucherhaushalt. Mit mehreren Schlafzimmern und einem großen Wohn- und Spielbereich bieten wir den Kindern verschiedene Rückzugsmöglichkeiten. Unser großer Wintergarten eignet sich, auch bei schlechterem Wetter, als Gruppenraum zum malen und basteln, spielen und singen und vor allem für unsere gemeinsamen Mahlzeiten. Raum für Aktion findet sich auch im Garten, der sich hervorragend zum Bobby – Car - Fahren und Natur erleben eignet.

BETREUUNGSKONZEPT

Die Förderung des Tageskindes umfasst die Förderung

- seiner sinnlichen und körperlich – motorischen Fähigkeiten,
 - die Förderung seines Verstandes,
 - seiner körperlichen und geistigen Ausdrucksmöglichkeiten,
 - seines Selbstvertrauens und
 - seiner Kontaktfähigkeit
- das heißt die Förderung jedes seiner einzelnen Entwicklungsschritte.





Das Tageskind erlebt unter Berücksichtigung seines eigenen Tagesrhythmus und seiner gewohnten Rituale unseren „Alltag“ als Teil der Familie mit.

Da mir eine geregelte Tagesstruktur wichtig ist, möchte ich hier das Grundgerüst darstellen. Es orientiert sich an den Mahlzeiten, zu denen sich alle zusammen finden. Eine gesunde vitaminreiche Ernährung spielt in unserem täglichen Leben eine wichtige Rolle. Das Essen wird jeden Mittag frisch und abwechslungsreich zubereitet. Getränke wie Wasser, Tee und Saft - Schorlen stehen der Rasselbande jederzeit zur Verfügung.

Die Zwischenzeiten bieten viel Platz für spontane und abwechslungsreiche Aktivitäten, die sich immer auch in Abhängigkeit zur jeweiligen Tagesform der Kinder ergeben.

Durch das gegenseitige Erleben der verschiedenen Charaktereigenschaften und der Altersunterschiede der Kinder in unserer Gruppe (3 Monaten bis ca. 3 Jahren) ergibt sich eine wunderbare Vorbereitung bzw. ein Übergang zum Kindergarten.

Mein Ziel ist die Förderung der Kinder und ihrer Grundbedürfnisse nach musikalischen Erfahrungen. Die Musikalische Offenheit ist gerade bei Kleinkindern besonders stark ausgeprägt und untrennbar mit Bewegungsimpulsen verbunden:

- das heißt

Kinder reagieren mit Wiegen des Oberkörpers, Händeklatschen oder Stampfen der Füße auf Musik. Die Musik fördert aber nicht nur die Bewegung, sondern auch die Sprachkompetenz, Wahrnehmung, Sensomotorik und soziale Kompetenz.

Handeln und Erleben bilden eine Einheit. Die Bewegung im Wechselspiel mit Musik lässt die Kinder den Raum (hoch – tief), die Zeit (schnell – langsam) und der Kraft (laut – leise) erfahren.

Wird Sprache musikalisch in rhythmische Reime und Lieder verpackt und mit einem motorischen Erleben verbunden so kommt es zur Verschmelzung von Sprache und Musik, von Gesang und Bewegung.

Meine Erwartungen an die Zusammenarbeit mit den Eltern:

- Gute Kommunikation
- Ehrliche Gespräche
- Ähnliche Erziehungsmethoden
- Klare Absprachen
- Hygieneartikel (Windeln etc.) sollten immer vorhanden sein
- Respektvoller und Freundlicher Umgang miteinander

Ich biete dafür:

- Bestmögliche Betreuung
- Förderung
- Soziales Miteinander
- Familiäre Atmosphäre
- Gesunde Ernährung
- Partnerschaftliches Verhältnis zu den Eltern

Vertrauen und Offenheit im Umgang mit Problemen sind mir sehr wichtig. Kurze Gespräche über die Entwicklung des Kindes und sein Wohlbefinden sollten selbstverständlich sein.

Meinen Erziehungsstil würde ich als *liebvoll und konsequent* bezeichnen.

TAGESABLAUF

7h30 – 8h30 Bringzeit der Kinder / Verabschiedung der Eltern

9h00 – 9h30 gemeinsames Frühstück

Freies Spielen : singen, malen, basteln, lesen, Rollenspiele etc.

Draußen Spielen : Natur erleben, schaukeln, rutschen etc.

Bei sehr kleinen Kindern individuelle Schlafenszeit auch Vormittags.

Ca. 11h00 Rohkost - oder Obstschnupperei

Vorbereitungen für das Mittagessen

12h00 – 12h30 gemeinsames Mittagessen

12h30 – 13h00 Mittagskinder werden in einer Singspielrunde verabschiedet.

Die Schlafkinder werden für den Mittagsschlaf vorbereitet: Windeln wechseln,

Zähneputzen, Hände – Füße waschen etc.

13h00 – 14h30 Mittagsschlaf

14h30- 16h00 Spielen bis zum Abholen – zwischendurch Obst – Snackangebot.



Gerne beziehe ich die Kinder, je nach Interesse und Alter, in die verschiedenen Tagesabläufe aktiv mit ein, um ihnen spielerisch die jeweiligen Fertigkeiten näher zu bringen. Das kann das Aufhängen der Wäsche, das Füllen der Waschmaschine, das Zubereiten der Mahlzeiten oder das Decken des Tisches sein.

Wir gehen bei jedem Wetter mit den Kindern raus in den Garten oder je nach Kinderzahl auf den nahegelegenen Spielplatz. Sie haben so viel Bewegung an der frischen Luft und spannende Erlebnisse in der Natur, was der motorischen und kognitiven Entwicklung zugute kommt.



PÜNKTLICHKEIT

Um unseren strukturierten und geregelten Tagesablauf durchführen zu können, bitte ich Sie die vereinbarten Bring – und Abholzeiten einzuhalten. Sollte dies aus irgendeinem Grund einmal nicht möglich sein, bitte ich um sofortige Benachrichtigung.

EINGEWÖHNUNG

Wie beim Eintritt in den Kindergarten, ist auch der Beginn der Tagespflege eine Stresssituation für das Kind. Die Trennung von den Eltern, neue räumliche Umgebung und neue Bezugspersonen sind zunächst verwirrend. Es kann sein, dass sich das Kind in den ersten Tagen/Wochen entweder zurückzieht oder sehr anhänglich wird. Eine gute Vorbereitung auf die Tagespflege und eine behutsame Eingewöhnung, können den Einstieg in die Tagespflegefamilie erleichtern. Jede Eingewöhnungsphase ist individuell auf das Kind abgestimmt! Im Durchschnitt dauert eine Eingewöhnung ca. 2 – 6 Wochen.

Noch etwas in eigener Sache: Bedenken Sie bitte dass Sie während der Eingewöhnung immer in Rufbereitschaft sind, falls sich das Kind von mir nicht beruhigen lässt.

Ihr Kind benötigt ein Lieblings – Kuscheltier oder Ähnliches um sich schneller zu Beruhigen und heimisch zu fühlen.

Oft fällt es den Eltern sehr schwer ihre kleinen Schätze loszulassen. Sollte ihr Kind noch einen Moment traurig sein, lässt es sich meistens nach einer kurzen Ablenkung beruhigen und wir können zusammen spielen.

Zum Wohle des Kindes richtet sich die Eingewöhnungsphase primär nach dem Bedürfnis des Kindes und nicht nach dem der Eltern!

Ein frühzeitiger Beginn der Eingewöhnungszeit erleichtert somit allen den Einstieg.

KRANKHEITEN

Kranke Kinder gehören zu ihrer Mama bzw. Papa da diese am besten geben können was ein krankes Kind braucht! Es ist dem Kind, den anderen Kindern und Eltern und mir gegenüber nicht fair, ein krankes – fieberndes Kind zur Tagesmutter zu bringen! Leichte Erkrankungen wie Husten oder Schnupfen etc. kann man tolerieren, aber alles andere nicht!

Bitte kontrollieren Sie in der warmen Jahreszeit Ihr Kind nach Zecken!

Medikamente werden nur nach Absprache mit den Eltern verabreicht.

Für evt. Notfälle füllen wir zu Beginn der Betreuung eine Arztvollmacht aus, sodass wir im Notfall ärztliche Hilfe beauftragen können.

BETREUUNGSVERTRAG

Auf der Basis der von Ihnen gewünschten Betreuungszeit ermitteln wir eine monatliche Betreuungspauschale, die fortlaufend das ganze Jahr gezahlt wird. Unter bestimmten Voraussetzungen beteiligt sich das Jugendamt an den Kosten der Kinderbetreuung.

Für die Eingewöhnungszeit (ca.2 – 6 Wochen vor Betreuungsbeginn) nehme ich generell kein Entgelt.

Damit Sie frühzeitig informiert sind erhalten rechtzeitig zum Jahresbeginn bzw. Vertragsabschluss unsere geplante Urlaubzeit.

Stellen Sie mir Bitte nach Beendigung des Betreuungsverhältnisses ein Zeugnis bzw. eine Referenz aus

KONTAKT

Ich lade Sie herzlich ein, uns zu besuchen, damit Sie sich einen persönlichen Eindruck von unserer Familie und den Rahmenbedingungen machen können.

Alle noch offenen oder sich ergebenden Fragen werde ich Ihnen gerne beantworten.

Gabi Wester

Scharrenbroicherstrasse 22a

51503 Rösrath

Telefon: 02205 / 85889

Ich freue mich schon darauf, Sie und Ihr Kind kennen zu lernen!

Auch der längste Weg beginnt mit einem Schritt
